

„Pfadfinderarbeit in Corona-Zeiten“

Vorstellung der Pfadfinder – Wer wir sind

Hallo! Wir sind die Hünfelder Pfadfinder, der Stamm DPSG St. Jakobus Hünfeld. Wir sind Jungs, Mädchen und Jugendliche im Alter von 9 bis 20 Jahre sowie ein Team ehrenamtlicher Gruppenleiter - alles in allem etwa 40 Mitglieder. Als Pfadfinder treffen wir uns wöchentlich zu abwechslungsreichen Gruppenstunden, fahren gemeinsam auf Zeltlager, spielen Geländespiele oder gehen auf Fahrt. Wir erleben gemeinsam Abenteuer, Spielen, sind in der Natur unterwegs und lernen das pfadfinderische Handwerkszeug kennen, das man auf Fahrten und Zeltlagern so benötigt.

Bei uns Pfadfindern finden Kinder und Jugendliche neue Freunde, erlernen spielerisch Verantwortungsbewusstsein, soziale Kompetenz und können mit Freude die Abenteuer dieser Welt entdecken.

Bei unserer Jahresplanung im Frühjahr 2020 war die Welt noch ganz die alte. Die Augen glänzten angesichts der vielen Termine, die wir in unserem Jahreskalender notierten. Ein Bundeszeltlager mit über 3000 Teilnehmern im Westerwald, gemeinsames Zelten mit anderen Pfadfindern der Diözese Fulda, ein Zeltwochenende mit unseren Wölflingen, Besuch von schwedischen Pfadfindern empfangen...

Der plötzliche Lockdown traf als erstes unsere Gruppenstunden, die von jetzt auf gleich nicht mehr durchgeführt werden konnten. Als Pfadfinder nahmen wir unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft natürlich ernst und versuchten bestmöglich, Infektionsketten zu durchbrechen, indem wir uns nicht trafen.

Aus dem Pfadfindergesetz:

Als Pfadfinderin ...

Als Pfadfinder ...

... gehe ich zuversichtlich und mit wachen Augen durch die Welt.

... bin ich höflich und helfe da, wo es notwendig ist.

... mache ich nichts halb und gebe auch in Schwierigkeiten nicht

auf.

Auf besseres Wetter warten, Nichtstun oder Aufgeben ist für Pfadfinder keine Option. Deshalb stellten wir auf digitale Gruppenstunden-Angebote um. Wir trafen uns in den folgenden Wochen in Online-Chatrooms, um in Kontakt zu bleiben. Um über unsere Erlebnisse im Lockdown zu sprechen, gemeinsam zu spielen und Pfadfinderarbeit zu machen.

Innerhalb der gesamten Pfadfinderbewegung entstand auf einmal eine regelrechte Flut an Ideen und Konzepten für digitale Gruppenstunden, es wurde sich über Regionen hinaus vernetzt und organisiert. Die positive Energie war überwältigend, die sich unter Schlagworten wie #scoutingneverstops Bahnen brach.

Nachdem die ersten Schritte auf diesem schwierigen neuen Weg geschafft waren, war klar: Pfadfinder lassen sich von Corona nicht au. alten, im Gegenteil. In unseren digitalen Gruppenstunden schauten wir Filme, versuchten uns an neuen Knoten, spielten Spiele, versuchten uns im Kochen, Backen oder Gärtnern und waren füreinander da. Selbst unseren jüngsten Mitgliedern konnten wir mit etwas Hilfe ihrer Eltern Gruppstunden im Videokonferenzformat ermöglichen. Ein Highlight war sicher ein virtuelles Zeltlager-Wochenende, bei dem unsere Pfadis zu Hause im Wohnzimmer oder am Balkon zelteten, während das gemeinsame Programm über eine Videokonferenz moderiert wurde.



Nachdem mit Beginn der Sommerferien die erste Welle abgeflacht war, machten wir wieder erste Gehversuche mit Präsenzgruppenstunden auf unserem Bauwagengrundstück im Grünen. Mit einem eigenen Hygienekonzept, Abstandsregeln und weiteren

Vorsichtsmaßnahmen konnten wir unseren Kindern und Jugendlichen wieder wöchentliche Treffen in der Natur

ermöglichen, was eine sichtliche Erleichterung nach so vielen Wochen Einschränkungen war! Bis auf gemeinsames Zelten konnten wir uns wieder zu einem ‚normalen‘ Pfadfinderleben zurück kämpfen - im ‚New Normal‘ eben. Wir duften wieder Lagerfeuer machen, die Natur entdecken gehen, Geländespiele ausprobieren, einen Erste-Hilfe Workshop für unsere Pfadfinder anbieten und sogar den von der Diözese Fulda organisierten Pfadi-Tag durchführen.

Wir haben im vergangenen Jahr versucht, unseren Pfadfindern so gut wie möglich Halt zu bieten. Sie konnten sich auf wöchentliche Angebote und den Zusammenhalt ihrer Gruppen verlassen. Vor diesem Hintergrund freut es uns, dass unsere Mitgliederzahlen weitgehend stabil geblieben sind. Es gabs sogar einige Neuzugänge.

Für Pfadfindergründer Baden Powell ist ‚learning by doing‘ ein Dreh- und Angelpunkt der pfadfinderischen Arbeit gewesen. Wir haben dieses Jahr Vieles ausprobiert, sind immer wieder mal enttäuscht worden oder mussten steile Lernkurven bewältigen. Wir möchten jeden ermutigen, auch in ungemütliche Zeiten mit Mut und Einfallsreichtum voran zu gehen und neue Wege auszuprobieren, dazulernen. Das eröffnet Möglichkeiten, die man vorher nie erwartet hätte.

Wir bedanken uns bei unserem langjährigen Stammeskuraten Pfarrer Borta, den wir im September verabschiedeten, für sein großes Vertrauen in unsere Arbeit. Und wir danken der Gemeinde St. Jakobus für die vielfältige Unterstützung unserer Arbeit.

Alles Gute und eine besinnliche Weihnachtszeit!
Gut Pfad

Jan Schmidt, Marvin Feiter
DPSG St. Jakobus Hünfeld

Hier erfahrt ihr mehr über unsere Angebote und Aktionen:
Instagram: [dpsg_stamm_stjakobus](#)
Facebook: [DPSG Hünfeld](#)
Website: dpsg-huenfeld.de

